

# Standölfarbe

- harzfrei -



Produktinformation  
D 1100 - 1012  
D 1600 - 1612

## Für deckende farbige Fenster-, Holz- und Metallanstriche

Kreidezeit Standölfarbe ist **harzfrei**. Dadurch reißt, platzt und blättert sie nicht. Durch die gute Diffusionsfähigkeit der Standölfarbe ist der Feuchtigkeitsabtransport aus dem Holzinneren an die Umgebung gewährleistet. Das Holz ist vor Fäulnis durch Staunässe geschützt. Das in der Farbe enthaltene aktive Pigment Zinkweiß erhöht die Wetterbeständigkeit des Anstriches. Zur Pigmentierung der Standölfarbe werden ausschließlich absolut lichtechte und wetterbeständige Erd- und Mineralpigmente verwendet. Standölfarbe bleibt elastisch und wittert oberflächlich allmählich ab, während der Anstrich darunter intakt bleibt. Späteres Renovieren ist ohne großen Aufwand durch einfaches Reinigen und Überstreichen möglich.

Standölfarbe wird nach dem für Ölfarben empfohlenen Schichtaufbau „von mager nach fett“ aufgetragen:

1. **Borsalz:** vorbeugender Schutz vor Schädlings- und Pilzbefall
2. **Grundieröl** (Halböl) Grundanstrich mit exzellentem Eindringvermögen durch kleine Molekülgröße
3. **Standölfarbe -halb fett-**, Zwischenanstrich von hoher Deckkraft, seidig (Art. D 1100-1112)
4. **Standölfarbe -voll fett-**, Schlußanstrich für gute Wetterbeständigkeit, glänzend (Art. D 1600-1612)

### ANWENDUNG

Deckender Anstrich für unbehandelte Holzoberflächen Innen, besonders aber im Außenbereich: Fenster, Türen, Verkleidungen, Gebälk. Geeignet auch zur Behandlung von Stahl und Zink.

Überstreichen alter Ölfarben und Alkydharzanstriche ist möglich jedoch unter Ausschluß einer Gewähr.

### KONSTRUKTIVER HOLZSCHUTZ

Die Lebensdauer eines Anstriches im Außenbereich hängt wesentlich von der Berücksichtigung es **konstruktiven Holzschutzes** ab: z. B. Hölzer vom Erdreich entkoppeln, horizontale Flächen abschrägen, Ausbildung von Tropfkanten, Schutz von Hirnhölzern.

### UNTERGRUNDFORDERNISSE

Der Untergrund muß unbehandelt, sauber, trocken, fettfrei und pH-neutral sein.

#### Verarbeitungs- und Trocknungstemperatur:

mind. 10 °C über mind. 48 Stunden

#### Holzfeuchte:

Die in mindestens 5 mm Tiefe gemessene Holzfeuchtigkeit darf im Außenbereich bei Nadelholz 15 % und bei einheimischem Laubholz 12 % nicht überschreiten.

### EIGENSCHAFTEN

verarbeitungsfertig, leicht zu verarbeiten, deckend und glänzend, harzfrei und elastisch, wetterfest und UV-beständig, geringer Instandhaltungsaufwand, „high solid“: Festkörpergehalt über 85%, unterschreitet die Grenzwerte der VOC-Richtlinie Phase II (ab 2010), geeignet zur Behandlung von Kinderspielzeugen (erfüllt DIN EN 71,

Teil 3), speichel- und schweißecht nach DIN 53160

- **ZUSAMMENSETZUNG (VOLLDEKLARATION)** Leinöl, Leinölstandöl, Holzölstandöl, Balsamterpentinöl, Zinkweiß, Talkum, Kieselsäure, Quelltton, Quarz, bleifreie Trockenstoffe (Cobalt-, Zirconium-, Calcium-, Mangan-trockner), Pigmente je nach Farbton: Titanweiß, Eisenoxidgelb / -rot / -braun / -schwarz, Nickeltitangelb / -orange, Spinellblau, Chromoxidgrün, Ocker rot

### VERARBEITUNG

Standölfarben gründlich aufrühren. Durch Lagerung entstandene Oxidationshaut vor der Verarbeitung abnehmen und nicht unterrühren. Dünn und gleichmäßig streichen oder rollen. Alle Anstriche sind erst nach Durchtrocknung des jeweils vorhergegangenen Anstriches vorzunehmen. Empfohlen zur Verarbeitung sind hochwertige Naturhaar-Lackier- und Ringpinsel, kurzflorige Lackwalzen.

### UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Altanstriche auf Acrylharzbasis, bzw. ungewisser Zusammensetzung gründlich entfernen. Harzgallen nicht überstreichen sondern entfernen. Holzoberflächen schleifen (Körnung P 100 - P 120) und entstauben.

### ANSTRICHAUFBAU AUF HOLZ

#### (1) **VORBEUGENDER HOLZSCHUTZ (OPTIONAL)**

Alle ungestrichenen Holzoberflächen im Innen- und Außenbereich mit **Borsalz** (Art. 210 - 214) behandeln.

#### (2) **GRUNDIERUNG**

Alle ungestrichenen Holzoberflächen im Innen- und Außenbereich mit Grundieröl (Art. 300 - 304) behandeln. Falls nötig nach Durchtrocknung zwischenschleifen (Körnung P 120 - P 150) und entstauben.

### VERARBEITUNG IM AUßENBEREICH:

#### (3) **Zwischenanstrich** mit Standölfarbe -halb fett-

#### (4) **Schlußanstrich** mit Standölfarbe -voll fett-

### VERARBEITUNG IM INNENBEREICH:

Im Innenbereich ist der vollfette Schlußanstrich nicht erforderlich. Auf Wunsch kann stattdessen zweimal der seidenmatte Zwischenanstrich verarbeitet werden.

### FENSTER:

Anstriche auf den Fensterinnenseiten sollen im Idealfall etwas diffusionsdichter sein (Dampfdruckgefälle). Hierzu einen zusätzlichen Zwischenanstrich ausführen.

**Tip:** Frühestens 24 Stunden nach dem letzten Farbauftrag dürfen Fenster zum ersten Mal geschlossen werden. Dazu die Falzen mit KREIDEZEIT **Talkum** (Art. 997) abreiben. Dieses verhindert das Verkleben der neuen Anstriche.

### ANSTRICHAUFBAU AUF METALL

### STAHL IM AUßENBEREICH:

mechanisch entrostet, entfetten und entstauben.

- (1) **2 Grundieranstriche** mit Rostschutzfarbe (Art. 339), ® mehrere Tage durchtrocknen lassen !

- (2) **mind. 2 Deckanstriche** mit Standölfarbe -voll fett- Im trockenen Innenbereich kann auf die Grundanstriche mit Rostschutzfarbe verzichtet werden.

### ZINK IM AUßENBEREICH:

mind. 1 Jahr abwittem lassen, Oxidschicht mit Seifenwasser und Scheuerschwamm abwaschen (keine Stahlwolle!)

- (1) **Zwischenanstrich** mit Standölfarbe -halb fett-
- (2) **Schlußanstrich** mit Standölfarbe -voll fett-

### VERDÜNNUNG

Hohe Umgebungstemperaturen, saugende oder leicht rauhe Untergründe können eine Verdünnung der Standölfarbe erforderlich machen. Standölfarbe kann mit 5 - 15 % Balsamterpentinöl (Art. 447) verdünnt werden.



□ **REINIGUNG UND PFLEGE**

Im Außenbereich lohnt sich die Pflege des Standölanstriches, da eine Renovierung so über viele Jahre entfallen kann. Insbesondere bei Fenstern ist die Pflege wesentlich weniger aufwendig als eine Renovierung.

**Reinigung:** die Anstriche mind. 1 x jährlich mit einem weichen Schwamm und Wasser, ggf. mit etwas Marseiller Seife (Art. 220) reinigen.

**Pflege:** Anschließend die Bereiche, die ihren Glanz verloren haben, besonders an den Wetterseiten, sehr dünn mit einem ölgetränkten Lappen (Holzlasur für Außen, Art. 320) abreiben. Glanz und Farbintensität kehren zurück. Noch glänzende Oberflächen benötigen keine Pflege.

● **RENOVIERUNG**

Spätestens, wenn die Standölfarbe sehr matt ist und krideet, ist ein Renovierungsanstrich erforderlich. Die Flächen werden mit Seifenlauge (Marseiller Seife, Art. 220) gereinigt und noch glänzende Bereiche leicht angeschliffen (Körnung P 120 - 150). Renovierungsanstriche werden mit Standölfarbe - Schlußanstrich- (Art. D 1600 - 1612) ausgeführt.

Die Wetterschenkel an Fenstern sollen alle 2 Jahre nachgestrichen werden.

● **ABTÖNUNG**

Die farbigen Standölfarben sind in jedem Verhältnis untereinander mischbar. So sind auf einfache Weise die verschiedensten Farbschattierungen selber herstellbar.

● **GEBINDEGRÖßEN**

Kreidezeit Standölfarbe ist erhältlich in weiß, sowie

12 weiteren Farbtönen jeweils als Zwischenanstrich (halbfett) und als Schlußanstrich (vollfett).

Gebindegrößen jeweils 0,375 l

0,75 l 2,5 l

Preise entnehmen Sie bitte der gültigen Preisliste.

● **STANDARDFARBTÖNE ENTSPR. NCS / RAL**

weiß	S 0502 Y	/ RAL 9010
gelb	S 1050 Y 10 R	/
orange	S 2070 Y 20 R	/
ocker	S 3050 Y 20 R	/
englischrot	S 4050 Y 80 R	/
ochsenblutrot	S 5040 Y 90 R	/ RAL 3009
taubenblau	S 4020 R 90 B	/ RAL 5014
dunkelblau	S 7020 R 90 B	/
grün	S 5040 G 20 Y	/ RAL 6001
tannengrün	S 8010 G 30 Y	/ RAL 6009
braun	S 7510 Y 50 R	/
dunkelbraun	S 8505 Y 80 R	/
schwarz	S 9000 N	/ RAL 9011

Die Farbnummern stellen die jeweils bestmögliche Annäherung an die Farbtöne der beschriebenen Farbsysteme dar. Abweichungen von den beschriebenen Farbtönen sind aufgrund der Mischung mit Erd- und Mineralpigmenten, sowie der Verschiedenartigkeit der Untergründe in Struktur und Saugfähigkeit normal.

**Auf Anfrage stellen wir Farbtöne nach Ihrer Vorlage,**

**z. B. nach RAL oder NCS, aus absolut wetter- und lichtbeständigen Pigmenten her.** Bitte setzen Sie sich mit unserem Labor in Verbindung.

● **TROCKENZEITEN**

Ca. 24 – 48 Stunden bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit. Hohe Luftfeuchtigkeit, niedrige Temperaturen und gerbsäurehaltige Untergründe verzögern den Trocknungsprozeß.

● **VERBRAUCH/ REICHWEITE**

Reichweite: 12 - 16 m<sup>2</sup> / Liter,

Verbrauch: 0,06 - 0,08 Liter / m<sup>2</sup> pro Anstrich, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes.

Genaue Verbrauchswerte sind am Objekt zu ermitteln.

**REINIGUNG DER WERKZEUGE**

Sofort nach Gebrauch mit Balsamterpentinöl (Art. 447) oder mit warmer Seifenlauge (Marseiller Seife, Art. 220).

● **LAGERUNG**

Frostfrei und luftdicht verschlossen gelagert, ist die Standölfarbe mindestens 2 Jahre haltbar.

● **ENTSORGUNG VON PRODUKTRESTEN**

Produktreste nicht in das Abwasser geben, sondern luftdicht verschlossen aufbewahren und später aufbrauchen. Bei der Entsorgung sind die aktuellen amtlichen Bestimmungen zur Entsorgung von Lack- und Farbresten zu beachten.

● **KENNZEICHNUNG**

Xn - gesundheitsschädlich N - umweltgefährlich

● **KENNZEICHNUNG GEMÄSS CHEMVOCFARBV** VOC Höchstgehalt: (Kat. 1.d): 400 g/l (2007) Produkt enthält max. 295 g/l VOC.

● **SICHERHEITSHINWEISE**

Entzündlich. Gesundheitsschädlich beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut. Reizt die Haut und die Augen. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen. Bei der Arbeit gut lüften und offenes Feuer fernhalten. **Für Kinder unerschbar lagern. Durch den Gehalt an trocknenden Ölen besteht**

**Selbstentzündungsgefahr bei Putzlappen und Auftragstüchern!** Getränkte Lappen ausgebreitet im Freien austrocknen oder in einem geschlossenen, feuersicheren Behälter (Blechdose) aufbewahren. Beim Verstreichen darauf achten, daß kein Öl mit porösem Dämm-Material in Berührung kommt. Auch hier besteht Selbstentzündungsgefahr!

- **HINWEISE**

Aufgrund des Gehaltes an natürlichen Ölen kann es an Flächen mit geringem Lichteinfall zur Dunkelgilbung kommen. Bei der Trocknung natürlicher Öle tritt ein typischer Eigengeruch auf, der mit der Zeit verschwindet.

**Achtung:** Die beschriebenen Anstrichabfolgen für Holz beziehen sich auf **unbehandeltes Holz !!!** Heute erhältliche neuen Holzfenster sind nach VOB oft mit wasserverdünnbaren Grundierungen vorbehandelt. Diese Vorbehandlungen (oft acrylatgebunden) ergeben mit natürlichen Ölfarben überstrichen unter Umständen keine langlebigen Anstrichergebnisse. Mögliche Naturstoffallergien beachten.